

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 96.

Neuenbürg, Samstag den 14. August

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Preis von 300 M. für Entdeckung eines Brandstifters.

In der Nacht vom 27./28. vor. Mon. ist in dem Schuppen des Johann Friedrich Bohlinger in Schwann Feuer ausgebrochen, welches ohne Zweifel gelegt wurde. Mit höherer Ermächtigung wird nun ein Preis von 300 fl. aus der Brandversicherungskasse für Entdeckung des Brandstifters ausgesetzt.

Den 9. August 1869.

K. Oberamt.
Luz.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 6./7. ds. wurden dem Holzhauer Joh. G. Haag von Koblhänsele, Gemeindebezirks Wildbad, 3 hänsene und 2 flächene Stücke Leinwand von je 20 Ellen von der Bleiche weg entwendet.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 12. August 1869.

Untersuchungsrichter:
Lempenau, J.-Mf.

Neuenbürg.

Die Gemeinde- und Schulfondspflegen, welche die Schrift, Pleibels metrisches System für Maß und Gewicht erhalten und den Betrag von 57 kr. noch nicht hieher gesendet haben, werden an deren alsbaldige Einsendung erinnert.

Den 13. August 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Verkauf zinnerner Kannen.

Fünf solche Kannen werden zum Einschmelzen verkauft und demjenigen zugeschlagen, der

bis zum 20. d. M. das höchste Gebot per Pfund macht.

Die Kannen können bei Meßner Knöllner hier besichtigt werden.

Den 4. August 1869.

Stadtschultheißen-Amt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Bierbrauerei-Concessions-Gesuch.

Herr August Esig, welcher das Bierbrauerei-Gebäude Nr. 186 erkaufte hat, sucht um persönliche Berechtigung zur Bierbrauerei und Brauntweinbrennerei nach.

Einwendungen dagegen sind bis zum 21. L. M. vorzubringen.

Die Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einsprachen aus.

Den 13. August 1869.

Stadtschultheißen-Amt.
Wesinger.

Würzbach, D.-M. Calw.

Am Montag, den 16. August,

Morgens 9 Uhr,

werden im Distrikt „Zimmer“ 341 Stück tannenes Lang- und Klobholz mit 13,752 Cubikfuß verkauft:

Klafterholz:

12 1/2 Klfr. tannene Scheiter,
8 1/2 " " Prügel, und
20 1/4 " Rinde;

Scheidholz vom Zimmer:

13 1/2 Klafter;
Scheidholz im Klözberg:

2 1/2 Klafter;
Scheidholz im Becherberg:

6 1/2 Klafter.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Aus Auftrag:
Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Gaus- und Enten-Essen:

Samstag, den 14. August,
Abends 7 Uhr,

bei

Fr. Schnepf zum Schwanen.

Neuenbürg.

Unsere Wohnung nehmen wir vom Sonntag an im früheren Christian Luß'schen Hause. Das Comptoir bleibt wie bisher in der Kunstmühle.

J. M. Genßle.

Fr. Schnepf.

Neuenbürg.

200 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

J. M. Genßle.

Neuenbürg.

Ein möblirtes Zimmer

für einen ledigen Herrn vermietet
Rechtskonsulent Dr. Luß.

Neuenbürg.

Ein

Kinderwägelchen

verkauft

Burghardt Wanner.

Engelsbrand.

110 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Mih. Burghard.



Auswanderer

und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten

C. Mahler in Neuenbürg.

4 pikante Lektüren nebst fein kolor. Bildern für Herren und 3 dergl. mit 6 photogr. Abbild. für Damen versendet gegen Einlieferung von je 1 1/2 Thlr.

Th. Laube,

Buchhandlung, Hannover,
Schillerstr. 16.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Neuenbürg.

Rübsamen (zu Stoppelrüben),
Fliegenpapier bei

Carl Müller, jr.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 1/2 Millionen.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 20. d. M.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loose, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden diese wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einlieferung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loose von 127,000 und jüngst am 14. Juli schon wieder einen der größten Haupt-Gewinne in Stuttgart ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine fest übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

Frische Cäsighese

täglich bei

Joh. Müller.

Eine solide, mit den häuslichen Geschäften vertraute Frauensperson findet in einem Hause, wo keine Kinder sind, eine Stelle als

Haushälterin.

Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Kalk-Ausnahme & Ziegelwaare

Montag u. Dienstag, den 16.—17. August bei

Ziegler Christof Rothfuß.



Stuttgart.

Zahnarzt Beffert

verfertigt nach einem ganz neuen Verfahren künstliche Zahn-Piecen von Gantschouf **innerhalb 6 Stunden.**

Wohnung: **Sophienstraße 35, 2 Tr.**

Höchster Gewinn:
175,000 fl.

Schon am **20. & 21.**
August dieses Jahres







Niedrigster Einsatz:
53 Kreuzer.

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten **Geldverloosung**, welche ein Gesamtkapital von nahezu **4,000,000** repräsentirt und als eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. — Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von **3 fl. 30 kr.** kann aber event. folgende Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Gulden 175,000 —	1 zu Gulden 105,000 —
1 " " 70,000 —	1 " " 35,000 —
1 " " 28,000 —	1 " " 17,500 — u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certificaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

 Ganze zu Gulden 3. 30 fr.	
 Halbe " " 1. 45 "	
 Viertel " " — 53 "	

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

Staats-Effecten-Geschäft von

Amtliche Pläne und Listen
unentgeltlich.

Moritz Grünebaum in Hamburg.

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000.

Neueste Nachrichten und Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10¹/₂ Uhr. Inhalt: Politische und sonstige neueste Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmachtichten; Familiennachrichten; Sehenswürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Theaterzettel. Courszettel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton etc. Abonnementspreis per Monat 12 kr., per Post vierteljährlich 45 kr. Insertionspreis 2 kr. für den Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000.

Verlag von G. Wildt.

Auflage 4000.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine Familie ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten sächsischen Bergleute sind eingegangen: von Hrn. G. L. in N. 2 fl. — Herzl. Dank. Redaktion des Enzthalers.

Kronik.

Deutschland.

Berlin den 8. Aug. Der A. Z. wird von hier geschrieben, daß der württemb. Minister v. Barmbüler vor Kurzem in Barzin gewesen, daß aber der Besuch den er dort dem Grafen Bismark gemacht habe, ein ganz harmloser und ohne politisches Motiv gewesen sei.

Was den Besuch des. Hrn v. Barmbüler in Barzin betrifft, womit es seine vollständige Nichtigkeit hat, so scheint es uns, anstatt müßige Konjekturen darüber anzustellen, gerathener, sich zu freuen, daß Minister deutscher Staaten lieber unter einander als mit fremdländischen Diplomaten Berathungen pflegen. (S. M.)

Berlin, 11. Aug. Die Prov. Korresp. sagt: Die Regierung Preußens forderte das Wiener Kabinet in unzweideutiger Weise auf, das gesammte Beweismaterial für die Behauptung des Grafen Beust, Preußen vereitle den Annäherungsversuch Oestreichs, zu veröffentlichen.

— Die Firma Ermen und Engels in Barmen hat, wie bekannt, alle ihre baumwollenen Strickgarne in vollem Zollgewichte gehaspelt, wogegen viele Fabrikanten noch die alte Täuschung der minderwichtigen Paquete beibehalten. Letztere geben oft kaum mehr als die Hälfte des angegebenen Gewichts. Die „Deutsche Industriezeitung“ und der „Bazar“ haben darüber größere Artikel gebracht und machen darin die Käufer von Strickgarn wiederholt auf den colossalen Unterschied im Gewichte beider Verpackungen aufmerksam.

Württemberg.

Friedrichshafen, 8. Aug. Heute Nachmittag trafen J. K. H. der Großherzog und die Großherzogin von Baden mit dem Dampfboot Friedrich von der Insel Mainau hier ein, um J. M. dem Kanig und der Königin einen Besuch abzustatten.

Stuttgart den 11. Aug. Im Laufe der vorigen Woche weilte Herr Arno, Direktor des zu gründenden Gewerbemuseums zu Berlin im Auftrage der k. preussischen Regierung in unserer Stadt, um sich in den Sammlungen der Centralstelle für Gewerbe und Handel umzusehen. Ohne Zweifel ist dieser Besuch eine Folge der unlängst stattgehabten offiziellen Anwesenheit des Professors Niebeding im preussischen Handelsministerium, welcher sich ebenfalls eingehend mit diesen Sammlungen zu beschäftigen hatte.

Mit dem 5. Aug. tritt ein Spezialtarif für die Beförderung von Steinkohlen und Coles ab der Station Jagstfeld nach sämtlichen württ. für den Güterverkehr eingerichteten Stationen (mit Ausnahme derjenigen der Enzthalbahn) in Wirksamkeit. Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß Kohlenbezüge ab Mannheim und Heidelberg nach den Stationen der Bahnstrecke Jagstfeld-Heilbronn-Laufen und Heilbronn-Elmwangen bei Beförderung von Bahn zu Bahn über Jagstfeld billiger zu stehen kommen, als bei dem Transport über Bruchsal. In demselben sind zugleich Taxen für den Steinkohlen- Cokesttransport von Bruchsal, Heilbronn, Jagstfeld, Mühlacker, Rördlingen und Ulm nach

den Stationen der Strecke Rottweil-Billingen aufgenommen, welche selbstverständlich erst mit der Eröffnung der genannten Bahnstrecke in Wirksamkeit treten.

Ausland.

Paris, den 11. Aug. Der Kriegsminister Marschall Niel ist sehr leidend.

Miszellen.

Von Papst Clemens XIV. und den Jesuiten.

(Fortsetzung.)

Die Feinde Clemens XIV. hatten überall ausgesprengt: der Papst werde das Jubelsjahr selbst nicht erleben. Prophezeihungen über den nahen Tod des Papstes wurden von Nonnen und Fanatikern aller Art unter das Volk gebracht, und die angestellten Untersuchungen ergaben, daß alle diese Gaukeleien von Jesuitenfreunden heimlich geleitet wurden. Inbessenden fanden diese Prophezeihungen Glauben durch die wirklich wankende Gesundheit des Papstes, der sich fortan wenig mehr öffentlich zeigte; seine Kräfte nahmen ab, sein Gesicht ward bleich. Die Fieberanfalle des Papstes kehrten heftiger zurück, seine Eingeweide wurden durch unerhörte Schmerzen zerrissen: weder Bäder, noch heftiger Schweiß, noch andere Mittel konnten das Befinden des Kranken ändern, welcher immer mehr in den Zustand allgemeiner Entkräftung verfiel. Er war bald nur noch ein Schatten seiner selbst, denn selbst seine Knochen schienen zu schwinden und weich zu werden; und dennoch suchte er seine Arbeiten fortzusetzen. Der Doktor Saliceti ermahnte zur Ruhe; allein der Papst erwiderte: „Der Tod, gegen den wir vergebens ankämpfen, wird mich bald in den Ruhestand versetzen.“ Er fühlte sein langames Hinsterben, während außerhalb elende Schmähschriften auf den Papst überall verbreitet wurden und düstre Prophezeihungen schon den bestimmten Zeitpunkt seines Todes angaben! Es wurden darüber Untersuchungen angestellt, die indeß ohne Erfolg zu sein schienen.

Clemens ertrug die Leiden seines Körpers mit jener Ergebung und mit jenem Gottvertrauen, welches das Zeichen wahrer Frömmigkeit und eines ruhigen Gewissens ist. Er selbst ermahnte seinen Beichtvater, sich nicht zu betrüben. „Der Tod der Geschöpfe,“ sagte er, „sei eine der Ewigkeit des Schöpfers gebührende Huldigung; jeder Mensch lebe nur, um zu sterben.“ Als sich am 20. die Krankheit steigerte, nahm er in Gegenwart von 4 Kardinälen und Staatsministern die Sterbefragmente und der Kardinal-Vikar ordnete in allen Kirchen Gebete an. Der Kardinal Malvezzi bat den Papst, er möge doch die elf noch zur Kardinalswahl bestimmten Personen bezeichnen; doch dieser weigerte sich. „Ich kann und darf es nicht,“ erklärte er, „der Herr wird über meine Gründe richten; ich gehe in die Ewigkeit, und ich weiß warum!“

Am andern Morgen wurde dem sterbenden Papste in Gegenwart des Kardinalkollegiums die letzte Selung erteilt, und bald darauf, um 7 Uhr Morgens, starb er in den Armen seines Freundes Marzoni. Es war am 22. September 1774, nachdem er 5 Jahre und einige Monate regiert und ein Alter von 69 Jahren und 10 Monaten erreicht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.